

Agiles PM – kurz gefragt:

Gerald Hulka



ATP360: Intensive Phase der Umsetzung

*Wie steht's eigentlich um die Einführung von ATP360?
Wer arbeitet schon damit?*

Schon heute nutzen wir Adressen, Akquise und Projektinformation, die ersten Teile der neuen Systemlandschaft, die uns eine einheitliche Oberfläche für alle zentralen Prozesse bei ATP bereitstellt und PI ersetzen wird.

*Wie geht's jetzt weiter?
Was fehlt noch?*

Gegenwärtig arbeiten zwei Arbeitskreise mit Hochdruck an den noch zu implementierenden Themen Personalmanagement (HR) und Projektmanagement (PM).

Wann soll das System auf alle ATP-Standorte ausgerollt werden?

Im Sommer erarbeiten wir einen Schulungsplan, der im Herbst umgesetzt wird. Damit stellen wir sicher, dass sich alle Mitarbeiter_innen ausreichend informiert und unterstützt im neuen System zurechtfinden. Der vollständige Systemumstieg auf ATP360 ist für den Jahreswechsel vorgesehen.

Neues in der Planung der Planung

Welche Änderungen wird es in der Planung der Planung geben?

Wir schaffen ein hybrides System, das die herkömmliche Projektplanung um agiles Aufgabenmanagement ergänzen soll.

Was erhoffen Sie sich davon?

Unser Ziel ist es, die Schwächen der klassischen Planung durch mehr Transparenz und bessere Abstimmung zu eliminieren. Da kommen die agilen Methoden zum Tragen. Auf die Stärken der bekannten Projektplanung mit Ressourcenmanagement, Budget und Milestones für den zeitlichen Rahmen verzichten wir dabei aber nicht.

Erste Tests laufen bereits

Wie soll dies umgesetzt werden?

Am 15. Mai fand im ATP-Kühlschiff in Innsbruck das Kick-off-Event für die sechswöchige Beta-Testphase „Agiles Aufgabenmanagement“ statt. Konkret war dies der Startschuss für Teams aus Wien, Frankfurt und Innsbruck, agiles Aufgabenmanagement als Methode und „KanDo“ als elektronisches Werkzeug erstmalig zu testen.

Wer unterstützt diesen Prozess?

Wir haben für diesen Prozess einen erfahrenen externen Berater hinzugezogen. Dr. Selim-Tugra Demir, fischer Consulting, stellte im Rahmen des Kick-offs die elementaren Grundlagen der agilen Arbeitsmethoden vor und vertiefte sie in einem Rollenspiel. Im zweiten Teil des Workshops präsentierte Sergio Campisi, Berater bei M&P business solutions, das elektronische Werkzeug KanDo.

KanDo, was ist das genau?

Dabei handelt es sich um ein elektronisches Board*, das Aufgaben als „erkannt“, „geplant“, „aktiv“ und „erledigt“ erfasst und hilfreiche Funktionen für agiles Arbeiten bereitstellt.

Wie lautet das Resümee aus dem Kick-off?

Die Teilnehmer_innen fanden sich rasch zurecht und begannen sofort, ihre Projekte in Boards anzulegen und anstehende Aufgaben darin zu erfassen. Ein vielversprechender Start!

Was wird mit der Beta-Testphase bezweckt?

Die Erkenntnisse aus der Beta-Testphase dienen dazu, die besten agilen Methoden für ATP zu identifizieren, das Werkzeug KanDo zu optimieren und die Schulungen sowie den Go-Life bestmöglich vorzubereiten.

*Nachzulesen auch in Insidelines März und April.

Ein Stimmungsbild:

„Der Tag war sehr beflügelnd! Man hat gemerkt, wie die Führungsriege aber auch die Teilnehmer_innen dieses Thema durch ihr Kommitment zum Fliegen gebracht haben. Runde für Runde haben wir uns gemeinsam den Methoden mehr und mehr angenähert. Die positive Einstellung und der Pioniergeist haben mir sehr imponiert. Ich empfinde es tatsächlich als ein Privileg, auf dieser Reise der kulturellen Veränderung dabei zu sein“, sagt **Dr. Selim-Tugar Demir**, Trainer und externer Berater der fischer Consulting GmbH, der die Beta-Testphase bei ATP mit viel Engagement begleitet.



„Ein Umdenken in Aufgaben in einer agilen Organisationsstruktur mit neuen Eigenverantwortlichkeiten sind überraschende Aspekte in der Neubetrachtung unserer PM-Prozesse. KanDo ist der nächste Schritt, die Zusammenarbeit bei ATP auf eine neue Ebene zu heben.“

Klaus Hessenberger, Architektur, Innsbruck

„Schon in der kleinen Test-User-Gruppe wurde während des Vortrags die gesteigerte Motivation für den Einsatz des agilen Projektmanagements spürbar. Ich glaube dieser Funke kann auch auf den gesamten Konzern überspringen. Denn KanDo zeigt einen Weg, wie Aufgaben schneller, abgestimmter und mit mehr Begeisterung erledigt werden können.“

Stefan Demetz, Tragwerksplanung, Innsbruck

